

Satellitenavigation für die Holzwirtschaft



Das ESA Business Incubation Centre (BIC) Bavaria unterstützt Unternehmensgründungen auch im Berchtesgadener Land in der Nutzung von Raumfahrtinfrastrukturen und -technologien.

Die Außenstelle des ESA BIC Bavaria, die im Techno-Z in Freilassing angesiedelt ist, wird vom Freistaat Bayern, der Europäischen Weltraumorganisation ESA, der Sparkasse und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land (WFG BGL) sowie der Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen (AZO) unterstützt. Die WFG BGL betreut zusammen mit dem AZO – Koordinator des ESA BIC Bavaria – die Unternehmensgründer vor Ort.

Über die Außenstelle des ESA BIC Bavaria erhalten Unternehmensgründer technische und finanzielle Unterstützung für den Aufbau ihres Unternehmens und die Entwicklung von neuen Produkten und Dienstleistungen. Mit der prognos und der WASP-Logistik wurden bereits die ersten beiden von der WFG BGL betreuten Unternehmensgründer aus dem Berchtesgadener Land in das ESA BIC Programm aufgenommen. Das geht aus einer Pressemitteilung der WFG hervor.

Eine interessante und für die Region wichtige Unternehmensgründung in der ESA BIC Bavaria Außenstelle ist laut WFG die WASP-Logistik GmbH. „WASP bietet als integrative Internetplattform einen innovativen Weg für die Holzlogistik“ so Ursula Fendel, Softwareconsultant, und Veronika Ebner, M.Eng (wood technologies), Projektmanagement von WASP-Logistik. Die High-Tech Unternehmensgründung integriert bestehende Technologien, unter anderem Satellitenavigation, in neue eigene Produkte. Dies entspricht genau dem Ansatz des ESA BIC Programms, Raumfahrttechnologien in andere Wirtschaftsbereiche zu transferieren und zu kommerzialisieren.

WASP bedeutet „Wood Application Service Providing“ und ist eine Weiterentwicklung des gleichnamigen Forschungsprojektes. Dies wurde im Jahr 2009 vom bayerischen Cluster Forst und Holz initiiert und durch das Wirtschaftsministerium mitfinanziert. Ein interdisziplinäres Team aus Praktikern und Forschern entwickelte die Internetplattform WASP, mit dem Ziel, die Holzlieferkette unter Einbeziehung bestehender Softwareprodukte auf Basis modernster Cloud Technologie zu optimieren.

Nutzer erhalten durch den modularen Aufbau der Plattform maßgeschneiderte Softwareanwendungen. Die WASP-Plattform spricht daher alle Nutzergruppen entlang der holzlogistischen Kette an: Forstbetriebe, Transport-, Hacker- und Holz verarbeitende Industrieunternehmen im gleichen Maße wie Holzheiz(kraft)werke.

„Im besten Fall sieht ein Anwender die Plattform WASP nicht“, so der Unternehmensgründer und Geschäftsführer Florian Lange. Damit werde der Holzwirtschaft endlich eine praxisrelevante Lösung geboten. Sie stehe nicht in Konkurrenz zu den etablierten Softwarehäusern, sondern verbinde die vorhandenen Lösungen nahtlos miteinander. Positive Effekte sind die Reduzierung der Falscheingaben und die Zeitersparnis bei manuellen Mehrfacheingaben.

Insbesondere die Abwicklung der Logistik könne heute schon mit dem US-amerikanischen Satellitennavigationssystem GPS, zukünftig noch verlässlicher mittels dem europäischen Galileo reibungsfrei gestaltet werden. Eine nahtlose Navigation auf öffentlichen Straßen und Waldwegen stelle Erleichterungen in der Transportdurchführung und der Disposition dar. „Zum einen kann der Disponent die Position der eingesetzten Lkw über eine Internetkarte verfolgen, zum anderen wird der Fahrer bequem bis zum abzufahrenden Holz durch den Wald navigiert“, so die WFG. Die leichteste Art, die Geokoordinaten für den Transporteur bereitzustellen, sei der Einsatz einer Kamera mit Geotagging. Das geschossene Bild beinhalte die genauen Koordinaten, welche beim Upload auf die WASP-Plattform vom System ausgelesen und abgespeichert werden.

Nach der Gründung der WASP-Logistik GmbH im Dezember 2011, stehen die ersten WASP-Anwendungen zur Verfügung. Die bereits angebotenen Softwaresysteme, wie WaldinfoPlan und GeoMail, ermöglichen derzeit schon einen systemübergreifenden Datenaustausch. „Aufgrund der großen Softwarevielfalt in der Forst- und Holzbranche planen wir weitere Systemanbindungen. Dies stellt für uns den nächsten logischen Schritt nach erfolgreicher Unternehmensgründung dar. Wir hoffen so noch mehr Nutzer für unsere innovative Anwendung zu begeistern“, erklärt Florian Lange.

Autor: wo

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/bgl/regionales/Satellitenavigation-fuer-die-Holzwirtschaft;art66,95028>